

Blick in die Vergangenheit

Viscope im Kurpark macht die historische Salinen- und Bäderlandschaft wieder sichtbar

Bad Salzhausen – „Etwas zum Bild werden zu lassen, was nicht mehr existiert“ – dieser Gedanke fasziniert Saro Vohl seit langem. Er war auch der Anstoß für ihre 3D-Rekonstruktionen der Gradierwerke, Wasserräder und Siedehäuser von Bad Salzhausen um 1850. Nun lässt sich die damalige Industrielandschaft mitsamt dem ersten Badehaus genau an ihrem historischen Standort betrachten – dank des neuen Viscopes.

Auf diese Art des informativen Panoramafernrohrs, das ohne Strom und Elektronik auskommt, wurde Vohl bei einem Besuch einer Burg in Bingen aufmerksam. Die Idee stellte sie anschließend dem Verein Denkmal Bad Salzhausen vor, dessen Vorstand sie angehört.

Inzwischen ist das Viscope fest im Kurpark installiert. Durch das Fernrohr werden die zentralen Gebäude der damaligen Salinen- und Bäderlandschaft aus der richtigen Perspektive sichtbar.

Zur Enthüllung begrüßte Vereinsvorsitzender Hans Joachim Schwarz unter anderem Bürgermeister Thorsten Eberhard (CDU), Mitglieder der kommunalen Gremien, Harald Bechstein als Vertreter des Landesgartenschau-Teams sowie Martin Röhling vom Leader-Beirat.

Langer Weg bis zur Installation

Von der ersten Idee bis zur Installation sei es ein langer Weg gewesen, berichtete Schwarz. Im Februar 2026 habe der Verein bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung im Wetteraukreis einen Förderantrag gestellt. Dafür seien eine Projekt- und Komponentenbeschreibung, die Genehmigung der Stadt Nidda, die Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde und des Quellenamtes sowie der Nachweis der erforderlichen Eigenmittel notwendig gewesen.

Im Mai 2026 sei der Bewilligungsbescheid eingetroffen. Anschließend konnte der Auftrag zusammen mit den von



Mit Spannung erwartet: Christine Jäger (links) und Saro Vohl enthüllen das Viscope. Auch das älteste Mitglied des Denkmalvereins, Monika Schröder, schaut interessiert durch das Viscope und sieht dabei das „Industriegebiet Bad Salzhausen“ von 1850. ELFRIEDE MARESCH (3)

Vohl erstellten Dateien an die Herstellerfirma in Innsbruck vergeben werden.

Finanziert wurde das Projekt zu 80 Prozent über das Regionalbudget. Die Mittel stammen überwiegend aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung Agrarstruktur, Küstenschutz“, ergänzt durch einen Eigenanteil der Wirtschaftsförderung. Auch der Verein beteiligte sich finanziell an einzelnen Komponenten.

Schwarz zeigte sich erfreut über das neue „Schaufenster in die Ortsgeschichte“. Sein besonderer Dank galt Saro Vohl, die sich nicht nur durch die aufwendige Rekonstruktionsarbeit, sondern gemeinsam mit ihrem Ehemann Gerhard Welzig auch durch zahlreiche Park-

führungen um Bad Salzhausen verdient gemacht habe. Zudem dankte er der Stadt Nidda für die Bereitstellung von Gelände und Material sowie Barbara McLeomore für ihre Unterstützung bei der komplexen Antragstellung.

Bürgermeister Eberhard bezeichnete das Viscope als weiteren Anziehungspunkt im Kurpark, auch mit Blick auf die Besucher der Landesgartenschau. Die Grüße und guten Wünsche des Ortsbeirats überbrachte der stellvertretende Ortsvorsteher Jürgen Vogel.

Saro Vohl und Christine Jäger zogen schließlich das Tuch vom Viscope. Sofort bildete sich vor dem 360-Grad-Fernrohr eine Schlange neugieriger Besucher, die einen Blick in die



Vergangenheit werfen wollten. Wer in Richtung Trinkkurhalle blickt, erkennt ein kleines Badehaus sowie die Dungsalmühle. Im weiteren Rundblick erscheint der Gradierbau 4, teilweise verdeckt vom Siede-

Weitere Pläne

Saro Vohl studierte Germanistik und evangelische Theologie, war Deutsch- und Religionslehrerin an einem Kronberger Gymnasium und ist jetzt an der Hessischen Lehrkräfteakademie für die Weiterbildung unterstützender sozialpädagogischer Fachkräfte tätig. Ihre zeitaufwendigen Rekonstruktionszeichnungen entstehen gestützt auf historische Literatur und historische Pläne. Derzeit arbeitet sie daran, Aufbau und Funktion des Siedehauses II, erbaut von Johann Wilhelm Langsdorff, in einer 3D-Animation zu zeigen. Das könnte bei der Landesgartenschau sowie den Parkführungen Vohls und Welzigs auf Interesse stoßen. em

Informationen für die Bürger

Nidda – Stadtverordnetenvorsteherin Adelheid Spruck (CDU) lädt alle Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde zu einer Bürgerversammlung ein. Sie findet am Donnerstag, 24. September, statt. Beginn ist um 19 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses Nidda.

Auf der Tagesordnung stehen Informationen zur Landesgartenschau Oberhessen 2027, die nach Angaben der Stadt in die heiße Vorbereitungsphase geht. Außerdem soll über Krisenmanagement für private Haushalte informiert werden. Daneben besteht Gelegenheit, weitere Themen unter dem Punkt „Verschiedenes“ anzusprechen.

Die Bürgerversammlung dient gemäß der Hessischen Gemeindeordnung der Information der Bevölkerung über wichtige Angelegenheiten der Kommune. red

Müll sammeln in der Kernstadt

Nidda – Die Bürgerinitiative „(Z-)Sauberhaftes Nidda“ für ein sauberes Stadtbild trifft sich am Samstag, 19. September, um 10 Uhr auf dem Marktplatz in Nidda. Anschließend werden kleine Gruppen ausschwärmen, um in Straßen und auf Plätzen achtlos gewegeworfenen Müll einzusammeln.

Der Bauhof stellt Müllsäcke, Eimer und Zangen zur Verfügung. Wer möchte, kann auch seine eigene Zange und Gartenschuhe mitbringen. Die Aktion endet gegen 12 Uhr. Die Müllsäcke können auf dem Marktplatz abgestellt werden, Mitarbeiter des Bauhofs werden sie entsorgen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich anzumelden, gibt es telefonisch bei Giesela Morzeck (0 60 43/4 05) und Christine Schulz (0 60 43/80 20 90).

Parallel dazu werden freiwillige Helfer gesucht, die eine Patenschaft für einzelne Straßen oder Plätze übernehmen und diese in ihrem eigenen Rhythmus vom Müll befreien. red

Bürgertreff und Verkehrssicherheit

Kohden – Der Ortsbeirat Kohden kommt am Mittwoch, 16. September, zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Beginn ist um 19 Uhr im Bürgertreff Kohden am Bindes.

Auf der Tagesordnung stehen mehrere Themen, die das Dorfleben betreffen. Unter anderem informiert der Ortsvorsteher über die Einweihung des neuen Bürgertreffs und dessen künftige Nutzung. Außerdem soll über eine Frühblüher-Pflanzaktion beraten werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verkehrssicherheit. Der Ortsbeirat beschäftigt sich mit der Anschaffung und Aufstellung sogenannter Streetbuddies in der Bachgasse und der Altebergstraße. Darüber hinaus wird über eine Baustellenführung in Bad Salzhausen berichtet, die Ende August stattfand.

Weitere Punkte sind die Vorbereitungen für die Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag und Totensonntag, die Niddaer Seniorenfahrt am 29. September sowie die Aufstellung einer neuen Ruhebänk und eines Hundekotbehälters. red

Ganz eigene Art der Interpretation

Zum Auftakt von „Nidda erlesen“ verbindet Ralf Bauer große Dichtung, Musik und badischen Humor

Bad Salzhausen – Zum Auftakt der neuen Saison von „Nidda erlesen“ präsentiert der bekannte TV-Schauspieler Ralf Bauer (unter anderem „Gegen den Wind“, „Tatort“ oder „Traumschiff“) am Samstag, 19. September, ab 20 Uhr sein Erfolgsprogramm „Bauer in Love“ im Parksaal von Bad Salzhausen.

Niveauvoll und dennoch in jeder Sekunde unterhaltsam bringt Bauer seinem Publikum Schönheit, Ernst und Heiterkeit der großen Dichter nahe – von Goethe über Schiller, Ringelnatz und Rilke bis zu Heinz Erhardt. Aber auch andere Literaturformen werden genussvoll beleuchtet, zum Beispiel kindliche Schulaufsätze oder angesagte Internetautoren.

Von der Dichtkunst selbst beiseit und inspiriert, findet Bauer seine ganz eigene Art der Interpretation, den badischen Literatur-„Gopfstand“ inklusive.

Für den passenden Live-Soundtrack sorgt der Vollblutmusiker Pat Fritz.

Klassische Literatur gilt oft als schwer, ehrfurchtgebietend und im schlimmsten Fall verstaubt. Dass dem keineswegs so sein muss, beweisen Ralf Bauer und Pat Fritz mit einer genussvollen Symbiose aus Wort, Musik und badischem Charme. Im Zentrum der Performance stehen die Schönheit, der Ernst, aber vor allem die Heiterkeit der großen Dichter.

Genussvolle Symbiose

Bauer liest dabei nicht einfach ab: Er rezitiert, durchlebt und inszeniert die Zeilen mit gewohnter Bühnenpräsenz, schauspielerischer Wandlungsfähigkeit und einer ordentlichen Prise Augenzwinkern. Der Untertitel „Goethe goes Gopf-

stand“ ist dabei Programm: Der badische Begriff „Gopfstand“ (Kopfstand) steht symbolisch für die unkonventionelle Perspektive, mit der Bauer den Werken begegnet.

Der Schauspieler und zertifizierte Yoga-Lehrer dreht die Dinge im übertragenen wie im wörtlichen Sinne auf den Kopf, wirft verstaubte Klischees über Bord und betrachtet das Thema Liebe mit all seinen Höhen, Tiefen, Irrungen und Humor.

Der Singer/Songwriter und Gitarrenvirtuose Pat Fritz, der bereits mit Musikgrößen wie Roger Cicero oder Chris de Burgh zusammenarbeitete, verleiht dem gesprochenen Wort eine zusätzliche, tiefe emotionale Dimension. Mit seinen einfühlsamen Akustik-Arrangements, temperamentvollen Klängen und seiner ausdrucksstarken, aber sanften Stimme fängt er die Stimmun-

gen der Texte auf. So antwortet die Musik auf die Lyrik – mal melancholisch, mal voller Sehnsucht, dann wieder mit mitreißender Energie.

Das Zusammenspiel der beiden Protagonisten lebt von spontanen Improvisationen, großer Spielfreude und dem fühlbar eingespielten Miteinander auf der Bühne. Das Publikum erwartet eine zweistündige Entschleunigung vom Alltag – ein Abend voller Denkanstöße, Herzenswärme und Humor, der zeigt, wie nah die Zeilen der alten Meister auch heute noch sind.

Tickets zum Preis von 15 Euro (ermäßigt zwölf Euro) gibt es im Vorverkauf online über das Portal Reservix oder analog beim Bürgerservice der Stadt Nidda (Rathaus) sowie bei der Kur- und Touristikinfo in Bad Salzhausen (Telefon 0 60 43/9 63 30). red



Der bekannte TV-Schauspieler Ralf Bauer hat Werke seiner Lieblingsautoren für den literarisch-humorvollen Abend „Bauer in Love“ ausgewählt. DANIEL HINZ